


Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Die Angst vorm Klettern

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Hanna  Alter: 9 Datum: 6.5.19

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Dreieins Grundschule Rankow Klasse: 3c

Die Angst vorm Klettern von Hanna

Lena war in der Schule. Frau Bärenfuss kam heute zu spät. Als sie ankam, sagte sie: „Wir machen morgen einen Ausflug in den Kletterpark.“

Lena flüsterte leise zu Mia: „Ich habe Angst vorm Klettern. Am liebsten wäre ich krank. Ich könnte mir Kreide ins Gesicht schmieren und male mich mit einem roten Filzstift an und dann könnte ich noch husten.“

Als Lena zu Hause war, erzählte sie ihren Eltern, dass die Klasse morgen einen Ausflug in den Kletterpark unternehme.

„Ich habe aber Höhenangst, Mama!“, fügte Lena hinzu.

Papa rief: „Was?!“

Denn Lenas Eltern wussten gar nicht, dass sie Höhenangst hatte.

Lena ging in ihr Zimmer und schmierte sich Kreide ins Gesicht. Sie nahm einen roten Filzstift und verteilte überall in ihrem Gesicht Punkte. Leo, Lenas kleiner Bruder, lief ganz leise zu Lenas Zimmer. An Lenas Zimmertür war ein Schlitz. Leo sah durch den Schlitz und beobachtete, wie Lena sich anmalte. So schnell, wie er konnte, rannte Leo zu Mama und Papa. Leo erzählte alles, was er gesehen hatte. Mama und Papa gingen die Treppe hinauf und klopfen an Lenas Tür.

Lena legte sich ins Bett und rief: „Herein bitte!“

Mama und Papa betraten Lenas Zimmer. Lena hustete, so doll sie konnte. Ihre Eltern glaubten ihr, aber ihr Bruder bekam Hausarrest, weil er solchen Blödsinn erzählt hatte.

Am nächsten Morgen wollten Lenas Eltern in der Schule anrufen und sie dort entschuldigen.

Am Abend brachte Mama Essen in Lenas Zimmer. Danach ging Mama in ihr Zimmer. Lena überlegte noch einmal: „Hm. Vielleicht sollte ich doch mit zum Kletterpark gehen...? Ja oder nein? Ich weiß es nicht so genau....Ich könnte vielleicht meine Höhenangst überwinden. Ich will keine Angst mehr haben!“ Nach einer Weile überlegte Lena noch einmal, ob sie in den Kletterpark gehen möchte. Plötzlich rief sie aus: „Ja, ich gehe in den Kletterpark! Ich werde meine Angst überwinden!“ Sie hatte sich entschieden: „Ja, ich gehe dahin“, rief sie entschlossen aus. Lena ging nach unten und erklärte alles. Sie entschuldigte sich dafür, dass sie gelogen hatte.

Dann sagten ihre Eltern: „Ab ins Bett.“ Lena legte sich wieder ins Bett.

„Morgen früh werde ich es schaffen“, flüsterte sie, bevor sie einschlief.

Am nächsten Tag ging Lena um 9 Uhr in die Schule. Als erstes hatten sie Frühstückspause. Dann machte sich die Klasse auf den Weg.

Bald waren sie angekommen und Lena sollte den ersten Parkour klettern.

„Ich habe ganz doll Angst“, flüsterte Lena.

„Nicht auf den Boden kucken, Lena“, rief Mia laut.

Als Lena den ersten Parkour geschafft hatte, klatschte die ganze Klasse und Lena wollte von nun an immer in den Kletterpark.

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Freundschaft

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Gwendolyn Alter: 9 Datum: 8.6.18

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Freundschaft von Gwendolyn Griguhn

Ich bin Gwendolyn und werde morgen eingeschult. Ich habe große Angst vor der Schule, weil gar keine Freundin von mir auf diese Schule geht. Am nächsten Tag macht mich meine Mutter hübsch und wir gehen erst einmal in eine Theaterhalle. Dort setze ich mich neben ein Mädchen.

Dieses Mädchen fragt mich: „Wie heißt du?“

Ich sage dann: „Ich heiße Gwendolyn.“

Ich frage sie, wie sie heißt.

Sie sagt: „Ich heiße Ronja.“

Dann geht das Theater los.

Ein paar Stunden später fahren wir zu Schule. Da sehe ich viele Kinder, die mit ihren Freunden spielen. In diesem Augenblick muss ich wieder an meine Freunde denken. Ich verspüre wieder diese große Angst. Im selben Moment denke ich an Ronja und gehe in die Reihe meiner Klasse und da ist auch Ronja. Nun gehen wir in unseren neuen Klassenraum. Ich setze mich ganz vorn hin und plötzlich sitzt Ronja neben mir.

„Liebe Kinder, ich heiße Frau Glittenberg“, sagt die Lehrerin.

Ich entdecke ein Mädchen, das fast so aussieht wie ein Mädchen aus meiner alten Tanzschule.

Später sage ich zu meinen Eltern: „Ich muss kurz zu diesem Mädchen gehen.“

„Wer bist du?“, fragt mich das Mädchen.

Ich sage ihr meinen Namen und frage sie nach ihrem Namen. Sie heißt Lea. Dann gehe ich wieder zu meinen Eltern, die schon ganz komisch gucken.

Ronja kommt zu mir und fragt mich, ob wir Freunde werden wollen.

Ich bin sehr glücklich und sage: „Ja.“

Ronja stellt mir noch jemanden vor. Es ist ein Junge. Er heißt Eoin. Ich gucke ganz lustig und wir werden Freunde. Aber dann muss ich noch einmal zu Lea, um ihr zu erzählen, dass das Mädchen aus meiner alten Tanzschule auch Lea heißt.

„Warum bist du vorhin weggerannt?“, fragt mich Lea.

Nach zwei Tagen habe ich noch andere Freude gefunden. Sie heißen Noa und Anna. Ich spiele aber trotzdem noch viel mit Ronja. Eoin mag ich aber nicht so sehr. Ronja findet das nicht schlimm. Aber Ronja mag Noa und Anna.

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Fußballspiel

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Luca Alter: 9 Datum: 8.6.19

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: _____ Klasse: 3C

Fußballspiel von Luca

Als ich heute aufstand, dachte ich, es wird toll in der Klasse. Denn als ich ankam, waren alle so gut drauf. Doch als sie mich sahen, lachten sie mich aus. Denn ich bin dick und mir ist das egal. Aber ich lachte sie in Mathe und Deutsch aus. Sie schrieben eine 4 nach der Anderen. Und ich hörte nur eine 6 nach der Anderen.

Als dann die große Hofpause war, rannten alle zum Fußballplatz, ich auch. Es war toll, aber ich traute mich nicht zu fragen, ob ich mitspielen darf. Dann tat ich es doch.

„Haha, du dickes Schaf, willst bei uns mitspielen?! Vergiss es!“, bekam ich als Antwort.

Der Ball rollte ins Aus und alle starrten auf mich.

„Schieß!“, rief der Anführer.

Ich schoss. Der Ball ging ins Tor!

Nun wollten mich alle im Team haben. Ich ging zu den Mäusekönigen, denn sie waren die Besten. Da war ich sehr froh.

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Die Spinne

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Lara Alter: 9 Datum: 8.6.19

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: _____ Klasse: 3C

Die Spinne von Lara

Es war Herbst. Lara, Mama und Papa waren zuhause. Lara musste früh ins Bett gehen, weil am nächsten Tag Schule war.

Mitten in der Nacht wachte Lara auf.

„Da ist doch was“, sagte Lara. Sie schrie vor Angst. Dann lief sie schnell zu Mama und Papa.

„Bei mir ist eine Spinne“, rief sie zu Papa.

Papa ging in Laras Kinderzimmer. Lara zeigte die Spinne.

„Ich sehe keine Spinne“, meinte Papa.

„Dann habe ich wohl was anderes gesehen“, sagte Lara.

Am nächsten Morgen ging Lara zur Schule. Als sie im Klassenzimmer ankam, sah Lara schon wieder eine Spinne. Sie schrie vor Angst. Ja, Lara ekelte sich schrecklich vor Spinnen. Alle Kinder konnten das hören.

Die Kinder und auch die Lehrerin gingen sie zu Lara. Doch Lara war vor Schreck in Ohnmacht gefallen. Die Lehrerin rief deswegen die Eltern an und den Krankenwagen. Genau als die Eltern da waren, kam auch der Krankenwagen an. Der Arzt unterhielt sich mit Laras Eltern.

„Lara ist vor Angst in Ohnmacht gefallen“, erklärte der Arzt.

Die Eltern waren traurig, weil Lara ins Krankenhaus musste.

Als Lara aufwachte, durfte sie wieder nach hause.

Erst als Lara 14 Jahre alt war, hatte sie keine Angst mehr vor Spinnen. Sie hatte gemerkt, dass die Spinnen sich mehr vor ihr fürchteten als umgekehrt. Deswegen arbeitete Lara, als sie 18 Jahre alt war, als Zoologin.

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Ein eigenes Pferd

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Marie [REDACTED] Alter: 9 Datum: 8.6.19

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: dreieins Grundschule Berlin Pankow Klasse: 3c

Seite: _____

Ein eigenes Pferd

von Marie Anneliese Neumann 3c / dreieins Grundschule Berlin Pankow

Lisas Mama ritt schon lange und war sehr gut. Aber Lisa hatte Angst vor Pferden und wollte sie noch nicht einmal sehen. Lisa dachte, ein Pferd sieht aus wie ein Monster.

Am Montag in der Schule war das erste Fach Deutsch.

Die Lehrerin sagte: „Heute geht es um Pferde.“

Lisa erschrak.

Die Lehrerin redete weiter: „Ich möchte, dass ihr am Wochenende zu einem Reiterhof fahrt und auf einem Pferd reitet!“

Am Wochenende sagte Lisa zu ihrem Papa: „Ich muss am Sonntag auf einem Pferd reiten.“

Am Sonntag gingen Lisa und ihr Papa zu einem Reiterhof. Als Lisa ein Pferd sah, hatte sie plötzlich fast keine Angst mehr. Lisa ging immer näher an das Pferd und streichelte es. Auf einmal hatte Lisa überhaupt keine Angst mehr vor dem Pferd, denn sie fand, dass Pferde ganz toll aussehen. So fragte Lis ihren Papa, ob sie reiten kann.

„Na klar!“, sagte Papa.

Und so ritt Lisa, so oft sie Zeit hatte.

Nach einem Jahr wurde Lisa zu einer Springreiterin und gewann zehn Pokale.

Sie ritt bald viel besser als ihre Mama.

Und weil sie so gut war, bekam sie sogar ein eigenes Pferd.

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Tara Apfelblüte

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Noa Alter: 9 Datum: 8.6.19

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: _____ Klasse: 3c

Hallo, ich bin Tara Apfelblüte. Ich wohne mit meiner Mama Anna, meinem Papa Michael und meinem Bruder Paul in einem großen Haus mit Garten. Ich gehe in die Pferberg-Schule, Klasse 5c, und ich bin 12 Jahre alt. Gerade haben die Ferien begonnen, wir haben ausgemacht, dass ich Reiterferien auf einem großen Reiterhof machen soll. Er heißt Kirschhof. Er ist toll!

Ich soll auf den Reiterhof um meine Angst vor Pferden zu überwinden. Heute fahre ich los. Ich fahre sehr lange. Endlich bin ich angekommen. Frau Kirsch begrüßt mich: „Hallo!“

„Hallo!“, antworte ich: „Tschüß Papa“, füge ich hinzu und gehe mit Frau Kirsch zu den Pferden. Frau Kirsch erklärt mir alles über Pferde. Eine Stute gefällt mir besonders gut. Sie heißt Nina. Nina sieht sehr schön aus. Ich streichele Nina. Sie ist ganz weich.

„Du kannst sie füttern“, meint Frau Kirsch.

Ich gebe ihr Äpfel und Wasser. Langsam geht meine Angst weg.

Eine Woche später kann ich schon ein bisschen reiten. Plötzlich klingelt das Telefon. Frau Kirsch ist nicht da, sie ist gerade einkaufen. Ich nehme den Hörer ab und sage: „Hallo, hier spricht Tara.“

„Hallo Tara, hier ist Mama“, antwortet Mama: „Tara, du musst sofort kommen. Dein Bruder Paul hat sich das Bein und den Arm gebrochen und er hat eine Gehirnerschütterung“, fügt sie aufgeregt hinzu.

Mama legt auf. Ich bin verzweifelt!! Doch ich habe eine Idee. Ich klettere auf Nina und galoppiere los.

Als ich mit Nina ankomme, gehe ich sofort ins Krankenhaus. Paul geht es besser und ich hatte es geschafft. Meine Angst war überwunden!

Ich rede mit Frau Kirsch am Telefon und erkläre ihr alles, was passiert ist. Danach gehe ich zu Paul.

„Es geht dir bestimmt bald wieder gut“, sage ich zu ihm.

Es ist wie ein Zauber. Zwei Wochen geht es Paul wirklich viel besser. Bald kann er wieder in die Schule gehen.

Und ich bin glücklich, weil ich meine Angst überwunden habe.